



General Manager Klaus Widl hielt seine Eröffnungsrede im mit 250 Mitgliedern gefüllten Festsaal



## „Wege aufzeigen“

Unter diesem Motto veranstaltete der Verein CBMF am 12. September 2008 einen unterhaltsamen Musik- und Kabarettabend!

Regina Veigl

In den letzten Wochen und Monaten wurde gerade im Behindertenbereich vermehrt unter dem Motto „Bad news are good news“ oder „Das Glas ist halb leer“ agiert. Der Verein CBMF zählt sich nicht zu Jenen, die alles nur schlecht reden und steht nicht an, auch einmal all die positiven sozialpolitischen Schritte zu würdigen, ganz nach der Devise „Das Glas ist halb voll!“.

Dies gab letztendlich den Ausschlag, den abgehaltenen Musik- und Kabarettabend unter das Motto „Wege aufzeigen - in Richtung fortschrittlicher und zukunftsweisender Sozialpolitik mit Verantwortung“ zu stellen. Gleichzeitig war es der Anlass für ein „Dankeschön“ an die Wiener sozialpolitischen Verantwortungsträger für ihren Einsatz

und ihre Bereitschaft, Behindertenpolitik nicht für Menschen mit Behinderung sondern ge-

meinsam mit ihnen zu gestalten.



Die Teilnahme hochrangiger Wiener Landespolitiker gab der Veranstaltung eine besondere Note. Im Bild von re. n. li.: LAbg. Godwin Schuster, 1. Vorsitzender des Wr. Gemeinderates, LAbg. Hedwig Petrides, Sozialstadträtin Mag. Sonja Wehsely, LAbg. Karlheinz Hora, Vorsitzender des Wr. Gemeinderatsausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr, Landtagspräsidentin Prof. Erika Stubenvoll und LAbg. i.R. Hans König

Diese Form der Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Wiener Sozialpolitikern hat Klaus Widl in seinen Funktionen als Präsident des CBMF, als stellv. Vorsitzender der Wiener Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung sowie als neuer Obmann des ÖZIV Wien sehr schätzen gelernt, konnten auf diesem gemeinsamen Weg doch langjährige Forderungen im Behindertenbereich umgesetzt werden.

In seiner Eröffnungsrede hob Widl besonders die in Wien neu eingeführte „Pflegegeldergänzungsleistung“ (eine Geldleistung an Menschen mit Körperbehinderung zur Finanzierung von Persönlicher Assistenz) hervor und resümierte: „Vielen Betroffenen mit hohem Pflege- und Assistenzbedarf wurde mit der Einführung dieser in Österreich einzigartigen Leistung, ein maximales Ausmaß an Selbstbestimmung und individueller Lebensgestaltung in ihrer gewohnten Umgebung ermöglicht.“

**Verleihung  
„Preis der Menschlichkeit“**  
Auf Ansuchen des Vereines



Preis der Menschlichkeit an Karl Lacina (links) und Hans König

CBMF bekamen die beiden ehemaligen Vorsitzenden der Wiener Gemeinderätlichen Behindertenkommission LAbg. i.R. Hans König und Bezirksvorsteher i.R. Karl Lacina für ihre besonderen Leistungen und Verdienste um die Anliegen von Menschen mit Behinderung den Preis der Menschlichkeit verliehen, welcher im Rahmen dieser Veranstaltung von Sozialstadträtin Mag. Wehsely und Landtagspräsidentin Prof. Stubenvoll i.V. des Wiener Bürgermeisters Dr. Häupl überreicht wurde.



CBMF-Präsidentin Van der Wouden bedankte sich stellvertretend für alle Mitglieder, die die Pflegegeldergänzungsleistung erhalten, bei Sozialstadträtin Wehsely mit einem Blumenstrauß

**Unterhaltsames  
Rahmenprogramm**  
Das hervorragende Musik- und



Unterhaltsames Musik- ...



... und Kabarettprogramm

Kabarettprogramm fand bei den Mitgliedern großen Anklang. Besonders das Kabarettisten-Duo Peter & Teutscher strapazierte mit „Nebenwirkungen“, dem witzigsten Medizin-Kabarett Österreichs, die Lachmuskeln des Publikums. Die während der musikalischen Unterhaltung auf der Bühne laufende Powerpoint-Präsentation spiegelte die Vereinsgeschichte und das Vereinsgeschehen des CBMF wider.

Zusammenfassendes Fazit:  
Eine unterhaltsame und tolle  
Veranstaltung! ●

### Danke!

Diese Veranstaltung wurde gesponsert von:

- ÖBB - Holding AG
- Siemens AG Österreich
- Reisebusunternehmen Gschwindl